

E F S Z
VEREIN

EUROPÄISCHES FREMDSPRACHENZENTRUM
IN ÖSTERREICH

*digital
vernetzt
flexibel*

JAHRESBERICHT 2018

BERICHT DES VEREINS EUROPÄISCHES FREMDSPRACHENZENTRUM IN ÖSTERREICH



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich

Nikolaiplatz 4, 8020 Graz

Mail: verein.efszen@ecml.at

Web: verein.ecml.at

Gefördert von

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Für den Inhalt verantwortlich, Gesamtkoordination und Redaktion

Elisabeth Schlocker, Geschäftsführerin des Vereins EFSZ in Österreich

Korrektorat

Wörterei Ranz

Design & Layout

gross.Werbeagentur

Fotos (wenn nicht anders angegeben)

© cp-pictures, Titelbild: © Graz Tourismus - Harry Schiffer

Letzter Zugriff auf sämtliche Links: 23. April 2019

Alle Rechte vorbehalten

© Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich, Graz 2019

Vorwort

Zu den zentralen Handlungsfeldern des österreichischen Trägervereins zum Europäischen Fremdsprachenzentrum des Europarates zählen die Supportfunktion für die internationale Einrichtung (als Kernaufgabe), die Vernetzung und der Informationstransfer auf regionaler Ebene, die Unterstützung der Gebietskörperschaften und die erweiterte Nutzung der Standortinfrastruktur. Der vorliegende Jahresbericht bietet in kompakter Form einen Rückblick auf die Arbeiten des Vereins im Jahr 2018, gibt Einblick in die inhaltlichen Schwerpunkte der internationalen Einrichtung und zeigt in knappen Ausblicken auch immer wieder Perspektiven der Weiterarbeit auf.

Das Europäische Fremdsprachenzentrum, das heuer übrigens sein 25-jähriges Jubiläum feiert, war als Drehscheibe für die regionale, nationale und internationale Sprachen-Community auch 2018 wieder sehr erfolgreich. Allein die Eigenveranstaltungen des EFSZ brachten 560 internationale Teilnehmer/innen nach Graz. Dazu kamen noch Studienbesuche von Gruppen und Einzelpersonen, die Treffen und Veranstaltungen des Sprachennetzwerk Graz sowie eine Reihe von Gastveranstaltungen regionaler Partner.

Die Regionalveranstaltungen tragen wesentlich dazu bei, dass die Arbeit des internationalen Zentrums gut in die lokale und regionale Bildungsarbeit eingebracht werden kann. Die Treffen und Veranstaltungen des Sprachennetzwerk Graz, das inzwischen mehr als 20 Partnerorganisationen aus Bildung und Verwaltung umfasst und vom österreichischen Trägerverein koordiniert wird, und das jährliche Sprachenforum bieten nicht nur die Möglichkeit des moderierten, Institutionen übergreifenden Austausches, sondern sind auch die idealen Foren für die Diskussion aktueller Themen und die Anbahnung von Kooperationen.

Der Aspekt der Digitalisierung in Zusammenhang mit sprachlicher Bildung war ein Thema, das 2018 auf allen Ebenen stark vertreten war und sowohl in den Projekten des Europäischen Fremdsprachenzentrums einen prominenten Platz einnimmt als auch auf regionaler Ebene in der Arbeit der Sprachennetzwerkpartner und in der Verwaltung große Bedeutung hat. Wir haben daher diesem Thema auch im Jahresbericht besonderes Augenmerk geschenkt und die wichtigsten Initiativen dazu im Eingangskapitel fokussiert betrachtet.

Wir wünschen viel Freude mit dem Jahresbericht 2018 und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern und den Körperschaften!

Hermine Penz
Obfrau Verein EFSZ in Österreich

Elisabeth Schlocker
Geschäftsführerin Verein EFSZ in Österreich

Graz, April 2019

*digital
vernetzt
flexibel*

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| 1. Im Fokus: Going digital – Sprachen 4.0 | 4 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung in einer mehrsprachigen Gesellschaft: Eine Chance!? • Best Practice-Projekte aus dem EFSZ und dem Sprachennetzwerk Graz • Sprachenlernen mit dem Smartphone beim Grazer Sprachenfest • Digitaler, vernetzter und flexibler: Neue Wege am EFSZ | |
| 2. Rückblick, Einblick, Ausblick: Die Arbeit der internationalen Einrichtung | 7 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Erste Ergebnisse aus dem Arbeitsprogramm 2016-2019 • Unterstützung vor Ort in den Mitgliedsländern • Ausschreibung für das neue Arbeitsprogramm des ECML (2020-2023) • Der Europäische Tag der Sprachen (ETS) | |
| 3. Die internationale Arbeit als nationaler Impulsgeber | 11 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Nationale EFSZ-Kontaktstelle am ÖSZ • EFSZ-Mitwirkung bei nationaler Sprachenkonferenz | |
| 4. Aktiv in der Region: Das Sprachennetzwerk Graz und das Grazer Sprachenfest | 13 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Sprachennetzwerk Graz: Netzwerknws • Das war das Sprachenforum 2018 • Grazer Sprachenfest 2018: Ein jährliches Highlight | |
| 5. Es trifft sich gut – am EFSZ | 19 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Externe Veranstaltungen • Studienbesuche | |
| 6. Das Europäische Fremdsprachenzentrum und sein Trägerverein: Kurzdarstellung | 22 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarats in Graz (EFSZ) • Österreichischer Trägerverein „Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich“ | |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-------------|--|
| EFSZ | Europäisches Fremdsprachenzentrum des Europarates |
| ECML | European Centre for Modern Languages |
| CELV | Centre européen pour les langues vivantes |
| Verein EFSZ | Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich (österreichischer Trägerverein) |

1. Im Fokus:

Going digital - Sprachen 4.0

Digitalisierung betrifft alle Menschen und durchdringt alle Lebensbereiche. Ob im Bildungsbereich, auf Verwaltungs- und Infrastrukturebene oder im täglichen Leben der Menschen.

Immer öfter hört oder liest man in diesem Zusammenhang Begriffskreationen mit der Endung 4.0: Lernen 4.0, Verwaltung 4.0, Schule 4.0, Industrie 4.0, Arbeit 4.0 oder Bildung 4.0 sind nur ein paar der zahlreichen Wortschöpfungen in diesem Zusammenhang. In 4.0 steckt vieles und je nach Bereich auch Unterschiedliches drinnen, immer dabei sind aber die Aspekte „Zukunft“ und „Digitalisierung“. Die österreichische Bundesregierung bündelt unter der Marke „Digital Austria“ Projekte, die Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung in Österreich in eine erfolgreiche digitale Zukunft führen sollen.

Martin Haidvogel eröffnete die Veranstaltung mit einer Präsentation der „Digitalen Agenda der Stadt Graz“, die im Mai 2018 beschlossen wurde und unter dem Dach „Digitale Schule“ zukunftsfitte, digital kompetente Pädagogen und Pädagoginnen und den Einsatz von digitalen Tools in der Schule unterstützt.

Leitsatz Bildung: „Wir fördern die digitale Bildung. Kein Kind soll ohne digitale Kompetenzen die Schule verlassen. Wir sorgen für eine geeignete digitale Ausstattung der Grazer Pflichtschulen.“ Präsentation der „Digitalen Agenda der Stadt Graz“ von Magistratsdirektor Martin Haidvogel am 18. 6. 2018 beim Sprachenforum Graz



INFO

Digital Austria

<https://www.digitalaustria.gv.at/>

Viele Regionen und Städte beschäftigen sich auf Verwaltungsebene ebenfalls mit dem Thema und auch im Bildungsbereich steht Digitalisierung ganz oben auf der Agenda. Das zeigt sich ebenfalls in der Arbeit des Europäischen Fremdsprachenzentrums des Europarates, den Aktivitäten des Vereins EFSZ in Österreich und des Grazer Sprachennetzwerks.

Digitalisierung in einer mehrsprachigen Gesellschaft: Eine Chance?!

Unter diesem Titel fand am 18. Juni das Sprachenforum 2018 statt. Magistratsdirektor

Diskutiert wurden an diesem Vormittag auch die Möglichkeiten und Grenzen von maschineller Übersetzung. Barbara Heinisch vom Zentrum für Translationswissenschaften an der Universität Wien stellte in diesem Zusammenhang das Übersetzungsportal der Europäischen Union, eTranslation, vor, das für Nutzer/innen aus der Verwaltung kostenlos ist und sich v. a. für die Übersetzung von sensiblen Daten eignet. Weiters standen zukunfts-trächtige Online-Lernformate wie Massive open online courses (MOOCs) im Mittelpunkt. Jutta Pauschenwein von der Fachhochschule Joanneum erläuterte in ihrem Vortrag die Chancen, aber auch die Herausforderungen von Online-Lernformaten und bezog dabei

die diesbezüglichen Erfahrungen der Teilnehmer/innen ein. Lernformate wie MOOCs sind wertvolle Lernplattformen und unterstützen die Vernetzung, brauchen aber auch eine gute Moderation.



INFO

eTranslation
der Europäischen Kommission



Die Praxisbeispiele aus dem Sprachennetzwerk Graz zeigten, dass der Aspekt der Digitalisierung auch für den Bereich der sprachlichen Bildung zunehmend wichtiger wird, aber niemals Selbstzweck sein darf. Beim Einsatz von digitalen Medien und Tools geht es in erster Linie darum, die Bedürfnisse der Lerner/innen (noch) besser zu erfüllen.

„Best Practice“-Projekte aus dem EFSZ und dem Sprachennetzwerk Graz

App-Version der „Neu in Graz“-Broschüre (Stadt Graz, Abteilung für Bildung und Integration)

Die Stadt Graz bietet die „Neu in Graz“-Broschüre nicht nur in 10 Sprachen an, sondern ermöglicht es, dass seit 2018 alle Informationen mittels capito-App in „Leichter Lesen“ abrufbar sind. Damit werden barrierefreie Informationen für alle Neu-GrazerInnen sichergestellt.



INFO

Mehr Info zur „Neu in Graz“-App unter www.graz.at/neuingraz

digi.DaZ (Land Steiermark, PH Steiermark, Bildungsdirektion Steiermark)

digi.DaZ bedeutet Deutsch-als-Zweitsprache-Unterricht in Form von digitalem Distanzunterricht. Im ländlicheren Raum bekommen Schüler/innen in Volksschulen digitalen Deutsch-Förderunterricht. Dabei sind die Kinder und Lehrer/innen aus verschiedenen Schulen mit anderen Schulen vernetzt. Parallel dazu werden an der PH Steiermark Lehrkräfte digital fit gemacht.

Aufzeichnung der eLecture:

digi.DaZ & digi.MU unter

<https://www.virtuelle-ph.at/veranstaltung/electure-digi-daz-digi-mu-deutsch-als-zweitsprache-und-muttersprachlicher-unterricht-online/>

INFO



Inventory of ICT tools and open educational resources (Europäisches Fremdsprachenzentrum des Europarates)

Die Datenbank enthält mehr als hundert frei verfügbare Online-Tools und Ressourcen für das Lehren und Lernen von Sprachen. Diese Sammlung von Online-Tools ist das Ergebnis von mehreren ECML-Workshops, die in über 20 Ländern durchgeführt wurden. Die Sammlung wurde von Sprachlehrenden für Lehrpersonen und Lernende entwickelt und bietet eine Auswahl geprüfter Tools, die in der Suche nach verschiedenen Kriterien gefiltert werden können.

Inventory of ICT tools

www.ecml.at/ictinventory

INFO



Sprachenlernen mit dem Smartphone beim Grazer Sprachenfest

„Sprachenlernen digital: Geht das?“ – So lautete der Workshop von Elke Höfler, Sprachlehrerin und Mediendidaktikerin am Institut für Romanistik an der Universität Graz.

Im Workshop wurden Apps und Angebote vorgestellt, die Sprachenlerner/innen unterstützen und das eigene Smartphone zur Sprachlernmaschine machen.

werden immer öfter eingesetzt, um Informationen zum EFSZ, aber auch Projektergebnisse zu kommunizieren. Die Online-Angebote, die zum Großteil an Face-to-Face-Angebote gekoppelt sind, erweitern die direkt erreichbare Zielgruppe um ein Vielfaches und sind somit eine wichtige Disseminationsmaßnahme und tragen zur Sichtbarmachung des EFSZ bei. Allein mit dem Live-Stream am 12. Dezember konnten an die 500 Menschen erreicht werden.



INFO

Wollen auch Sie Ihr Smartphone zur Sprachlernmaschine machen? Mit Duolingo, <https://www.duolingo.com/>, können Sie eine neue Sprache lernen oder bestehende Kompetenzen ausbauen. Wenn Sie gerne Musik hören, dann ist der Lyricstrainer <https://lyricstraining.com/> vielleicht etwas für Sie. Sie hören Ihre Lieblingsmusik und verbessern gleichzeitig Ihre Sprachkenntnisse.

Digitaler, vernetzter und flexibler: Neue Wege am EFSZ

Der Einsatz von digitalen Medien prägt auch immer stärker die Arbeitsweise am Europäischen Fremdsprachenzentrum des Europarates. Webinare oder auch Live-Streams wie z. B. bei der Auftaktveranstaltung zum Arbeitsprogramm 2020-2023 am 12. Dezember 2018

2. Rückblick, Einblick, Ausblick: Die Arbeit der internationalen Einrichtung

Erste Ergebnisse aus dem Arbeitsprogramm 2016-2019

2018 war das dritte und mit insgesamt an die 70 Aktivitäten (davon über 30 in Graz!) auch das veranstaltungsstärkste Jahr des laufenden Arbeitsprogramms (2016-2019). Mit den ersten Projektabschlüssen wurden auch die ersten Projektergebnisse präsentiert. Die Produkte sind praxisnah und immer auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe zugeschnitten.

Digitale Medienkompetenz für das Lehren und Lernen von Sprachen

Im Projekt wurde der Einsatz digitaler Technologien im Sprachenunterricht reflektiert und die Möglichkeiten für den Sprachenunterricht bzw. das autonome Sprachenlernen wurden herausgearbeitet. Die Ergebnisse richten sich an Lehrkräfte und Expert/inn/en der Aus- und Fortbildung und wurden im Rahmen eines Webinars im Herbst 2018 einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.



INFO

Projekte Digitale Medienkompetenz:
Praxisnahe Trainingsmodule stehen auf einer Moodle-Plattform zur Verfügung.
<http://moodle.e-lang.ecml.at>
zur Verfügung.

www.ecml.at/elang



Aktionsforschungsnetzwerke für Sprachenlehrer/innen

Dieses Projekt wurde von Christine Lechner von der Pädagogischen Hochschule Tirol koordiniert und beschäftigt sich mit dem Einsatz von Aktionsforschung als Möglichkeit der Qualitätsentwicklung. Die Aktionsforschung ermöglicht den Lehrer/inne/n über die eigene Unterrichtspraxis zu reflektieren und Neuerungen vorzuschlagen oder auszuprobieren.

INFO



Projekt Aktionsforschungsnetzwerke:
Auf der Projekt-Website finden Sie u. a. einen praxisnahen Leitfaden zur Durchführung von Aktionsforschungsprojekten.

www.ecml.at/actionresearch



Sprachen für die Arbeit. Instrumente für die Professionalisierung

Das Lernen am und für den Arbeitsplatz stand im Mittelpunkt dieses Projekts. Dabei beschäftigte sich das Projektteam u. a. mit folgenden Fragen:

Was verstehen wir unter arbeitsbezogenen Sprachfertigkeiten?

Wie kann Sprachenlernen am Arbeitsplatz unterstützt werden?

Wie können Arbeitgeber und Verwaltung das Erlernen der Sprache unterstützen?

In die Umsetzung sind auch die Erfahrungen aus dem Projekt der Stadt Graz, „GRAZ VERSTÄNDLICH“, eingeflossen.



INFO

Projekt Sprachen für die Arbeit:Language for
Work network

Auf der umfangreichen Projekt-Plattform stehen u. a. ein Quick-Guide mit praktischen Tipps zur Unterstützung beim Sprachenlernen am Arbeitsplatz zur Verfügung, ebenso die taschenformatige Handreichung „Kommunikation in der Verwaltung“ mit konkreten Anregungen, wie sprachliche Hürden in der Verwaltung abgebaut werden können.

<https://languageforwork.ecml.at/>

Unterstützung vor Ort in den Mitgliedsländern

Zu den beiden aktuellen Kooperationsprojekten mit der Europäischen Kommission, „Entwicklung von Sprachprüfungen unter Einbeziehung des Europäischen Referenzrahmens“ und „Förderung von mehrsprachigen Klassenzimmern“, wurden in EU- und EFSZ-Mitgliedsländern sehr erfolgreich 15 Unterstützungsangebote umgesetzt. Insgesamt wurden letztes Jahr vom EFSZ 40 Unterstützungsmaßnahmen (Workshops, Netzwerktreffen, Support nationaler Veranstaltungen) für die Mitgliedsländer bzw. in den Ländern durchgeführt. Betrachtet man die gesamte Programmdauer (2016-2019) so sind das rund 127 Trainings, die das EFSZ in den Mitgliedsstaaten und EU-Ländern bis Ende 2019 umsetzen wird. Davon kann Österreich 8 Trainings für sich verbuchen und damit innerhalb der Gruppe der 33 EFSZ-Mitgliedsländer überdurchschnittlich viele (6 % aller Angebote!).

Ausschreibung für das neue Arbeitsprogramm des ECML (2020-2023)

2018 war auch das Vorbereitungsyear für das nächste mehrjährige Arbeitsprogramm „Innovationsimpulse in der Sprachenbildung: Kontexte und Kompetenzen im Wandel“. Die inhaltliche Ausrichtung des nächsten Arbeitsprogrammes berücksichtigt die Schwerpunkte europäischer und internationaler Organisationen und spiegelt auch national relevante Themen wider. Zur Erhebung der österreichischen Prioritäten wurden Expertinnen und Experten von Ursula Newby, nationale Vertreterin in der ECML-Generalversammlung, und von der Nationalen Kontaktstelle am Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum befragt und die Ergebnisse in die internationale Entwicklungsarbeit zum Programm 2020-2023 einbezogen.

Bei der offiziellen Auftaktveranstaltung am 12. Dezember wurden der Programmaufruf und die Mitwirkungsmöglichkeiten mittels Livestream einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht.

**Video zum Livestream am
12. Dezember unter www.ecml.at/call**

INFO



Inspiring innovation
in language education

Die Auswahl der Projekte und die Zusammensetzung der Projektteams erfolgt bis Herbst 2019. Das neue Programm mit allen Projektdetails wird Ende 2019 vorliegen.



Teilnehmer/innen an der Auftaktveranstaltung am 12. Dezember 2018, © ECML

Der Europäische Tag der Sprachen (ETS)

Jedes Jahr am 26. September feiern wir den Europäischen Tag der Sprachen, einen Aktionstag, der vom Europarat ins Leben gerufen

wurde und seit 2001 jährlich gefeiert wird. Der Tag bietet die Gelegenheit, den einzigartigen sprachlichen und kulturellen Kontext Europas zu würdigen und sichtbar zu machen. Einrichtungen in ganz Europa veranstalten an diesem Tag Sprachenfeste und vielfältige Aktionen und machen so auf die sprachliche und kulturelle Vielfalt unserer Gesellschaft aufmerksam.

Der ETS ist ein Aktionstag, der auf internationaler als auch auf nationaler Ebene von Graz aus organisiert wird. Das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarates (EFSZ) mit Sitz in Graz koordiniert den Aktionstag europaweit und stellt Werbemittel, einen internationalen Veranstaltungskalender sowie eine umfangreiche Website mit interaktiven Angeboten zur Verfügung. In Österreich wird der Europäische Tag der Sprachen im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung vom Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ) koordiniert.

INFO



Die ETS-Website ist in 37 Sprachen verfügbar und bietet Wissenswertes rund um den Europäischen Tag der Sprachen.

<https://edl.ecml.at>



European Day of Languages
26 September

Journée européenne des langues



www.coe.int/edl



#coeEDL



2018 wurde der Tag bereits in 51 Ländern – das sind mehr als je zuvor – auf der ganzen Welt gefeiert, zum ersten Mal auch in Indien, Jordanien, Uruguay und Kuba!

Österreichweit wurden 2018 über 150 Veranstaltungen in den Event-Kalender des ÖSZ eingetragen. Was war los in Österreich: Schulen führten Feste und Tage der offenen Tür durch, Erwachsenenbildungseinrichtungen und Sprach- und Kulturinstitute veranstalteten Informationsabende und Beratungsgespräche, in Wien bot die Hauptbücherei einen vielfältigen Aktionstag an u.a. mit Schnuppersprachkursen, und Linz stand sogar eine Woche lang mit zahlreichen Veranstaltungen ganz im Zentrum der Sprachenvielfalt.

Rund 1300 Veranstaltungen (Workshops zu Mehrsprachigkeit, Sprachencafés, Sprachfestivals, Speak-Datings u. v. m.) wurden 2018 im internationalen Veranstaltungskalender auf der ETS-Website registriert. Organisiert wurden die Aktivitäten zum Europäischen Tag der Sprachen vor allem von Schulen, Universitäten, Sprach- und Kulturinstituten, Verbänden und auch von den Übersetzungsbüros der Europäischen Kommission. Das Europäische Jahr des Kulturerbes 2018 hatte großen Einfluss auf das Angebot zum Europäischen Tag der Sprachen. So standen die Sensibilisierung für die Vielfalt der Sprachen in Europa, aber auch die Förderung des kulturellen Erbes in Europa im Mittelpunkt zahlreicher Aktivitäten.

INFO

Das Jahr 2018 in Zahlen: Eine Erfolgsbilanz für die internationale Einrichtung

- Gesamtausgaben rund 1,8 Mio. Euro
- 70 vom EFSZ finanzierte Veranstaltungen und Aktivitäten in 21 Ländern
- über 2100 Teilnehmer/innen an den Aktivitäten und Veranstaltungen des EFSZ
- 10 laufende Entwicklungsprojekte im Rahmen des 5. Arbeitsprogrammes (2016-2019)
- 10 Themen, zu denen laufend Beratungs- und Fortbildungsmaßnahmen in den Mitgliedsstaaten angeboten werden
- 7.761 Abonnent/inn/en des EFSZ-Newsletter (European Language Gazette)
- rund 14 Millionen Zugriffe auf die Webplattform (mit 38 verschiedenen Webseiten) mit allen Projektinfos und Gratis-Downloads der Publikationen
- Website zum Europäischen Tag der Sprachen in 37 Sprachen mit 6,8 Millionen Zugriffen

3. Die internationale Arbeit als nationaler Impulsgeber

Der österreichische Trägerverein ist mit regionalen und nationalen Partnern der Sprachen-Community vernetzt und unterstützt Initiativen, die der Bekanntmachung und Verbreitung der Arbeitsergebnisse des Europäischen Fremdsprachenzentrums (EFSZ) dienen.

Ein zentraler Ansprech- und Kooperationspartner ist dabei das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum¹, das im Auftrag des österreichischen Bildungsministeriums als nationale Kontaktstelle für das EFSZ fungiert und auch Partnerorganisation im Sprachennetzwerk Graz ist.

Die Nationale EFSZ-Kontaktstelle am ÖSZ

Projektauftrag zum 6. EFSZ-Arbeitsprogramm (vgl. auch Kapitel 2)

Zu den Hauptaufgaben der Nationalen Kontaktstelle am ÖSZ zählt die Verbreitung von Arbeitsergebnissen und die Bekanntmachung von Aktivitäten des EFSZ in der österreichischen Sprachenbildungslandschaft. 2018 standen dabei die Vorbereitungsarbeiten zum Projektauftrag für das 6. EFSZ-Arbeitsprogramm (2020-2023) und eine Analyse der Projekte des laufenden Arbeitsprogrammes im Mittelpunkt.

Im Rahmen der Erstellung der Ausschreibung für das EFSZ-Arbeitsprogramm für 2020-2023 wurden die nationalen Prioritäten der 33 Mitgliedsstaaten erhoben. Das ÖSZ unterstützte bei der Erhebung der nationalen Prioritäten. Dazu wurde mittels Aussendung an Sprachenexpert/inn/en um Rückmeldung zu relevanten Sprachenthemen gebeten. Die Ergebnisse wurden gesammelt, ausgewertet und vom EFSZ für die Erstellung des Projektauftrags berücksichtigt.

Mit Februar 2018 habe ich die Aufgaben der Nationalen Kontaktstelle für Österreich übernommen. Mein Fazit der ersten Monate: Man kann auf vielfältige Weise von Aktivitäten und Ergebnissen des EFSZ profitieren: Vor allem die reichhaltige Website www.ecml.at ist eine Schatzkiste für Pädagog/inn/en aller Ebenen. Auf der Website findet man nicht nur Detailinfos zu allen Projekten, sondern auch Online-Tools, Materialien, Webinare u. v. m. Den besonderen Mehrwert sehe ich darin, zu erkennen, dass bestimmte Themen nicht nur in Österreich relevant sind, sondern auch Kolleg/inn/en in anderen Ländern vor ähnliche Herausforderungen stellen. Als Nationale Kontaktstelle kann ich vielfältige Impulse setzen, um weitere Beschäftigung mit dem Thema anzuregen.



Elisabeth Görsdorf-Léchevin,
Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum



¹ Die Beiträge zur Nationalen EFSZ-Kontaktstelle und zur Sprachenkonferenz wurden mit Unterstützung von Elisabeth Görsdorf-Léchevin und Carla Carnevale vom ÖSZ erstellt.

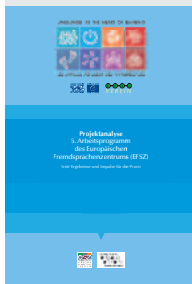


INFO

Analysepapier zum 5. EFSZ-Arbeitsprogramm

In einem übersichtlichen Analysepapier wurden die zehn Projekte des aktuellen Programms gesichtet, analysiert und erste relevante Ergebnisse vorgestellt. Sprachenexpert/inn/en der schulischen Praxis, in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrer/inn/e/n sowie der Forschung können sich einen schnellen Überblick zu den Themenbereichen verschaffen und in der Folge gezielt weiter recherchieren.

Weitere Informationen zur Arbeit der Nationalen Kontaktstelle auf der Webseite der österreichischen nationalen Kontaktstelle: www.oesz.at/ncp.



EFSZ-Mitwirkung bei nationaler Sprachenkonferenz

Rund 130 Pädagog/inn/en und Bildungsexpert/inn/en nahmen am 6. und 7. Dezember 2018 in Graz an der Konferenz „Sprachsensibler Unterricht“ teil, die vom Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum im Auftrag des Bildungsministeriums organisiert wurde. Ein abwechslungsreiches Programm bot die Möglichkeit zu diskutieren, wie Bildungssprache in allen Unterrichtsfächern gelebte Praxis in Schulen werden kann. Eine Poster-Ausstellung gab Einblick in 38 Projekte und Maßnahmen von Pädagogischen Hochschulen, Universitäten, Schulen, Schulbehörden, des Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrums und des



Europäischen Fremdsprachenzentrums des Europarates.

Seitens des EFSZ wirkte Vizedirektorin Susanna Slivensky an der Konferenz mit und präsentierte im Rahmen der Posterausstellung ausgewählte Projekte des Europäischen Fremdsprachenzentrums.



INFO

EFSZ-Projekte bei der Konferenz des ÖSZ:

- Ein Wegweiser für Schulen zur Förderung der Unterrichtssprache – www.ecml.at/roadmapforschools
- Language skills for successful subject learning: CEFR-linked descriptors for mathematics and history/civics – www.ecml.at/language-descriptors
- Die Bildungs- und Unterrichtssprache im Kontext von Diversität lehren. Lehr- und Lernmaterialien für die Lehrer_innenbildung – www.ecml.at/maledive

Alle Plenarreferate und Podien der Konferenz:

<https://www.edugroup.at/praxis/news/detail/sprachsensibler-unterricht-in-allen-fachern-1.html>



© Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum

4. Aktiv in der Region: Das Sprachennetzwerk und das Grazer Sprachenfest



Eine Hauptaufgabe des österreichischen Trägervereins zum EFSZ ist die gute regionale Verankerung der Europaratseinrichtung.

Der Verein fungiert als Netzwerkknoten, ist im ständigen Austausch mit Vertreter/inne/n der Stadt Graz und dem Land Steiermark und unterstützt proaktiv die Vernetzung der internationalen Einrichtung mit regionalen Bildungsinstitutionen und Behörden. Damit das gelingt, braucht es starke und verlässliche Partner. Mit Unterstützung des Sprachennetzwerk Graz, das vor über 10 Jahren als partizipatives Netzwerk ins Leben gerufen wurde, gelingt es die internationale Arbeit mit regionalen Entwicklungen zu verbinden und in der und für die Region Neues entstehen zu lassen.

Sprachennetzwerk Graz: Netzwerk-News

Das Sprachennetzwerk Graz wächst und wächst. Mit über 20 Partnerorganisationen aus Bildung, Kultur und Verwaltung und mehr als doppelt so viel mitwirkenden Akteur/inn/en hat das Sprachennetzwerk Graz, das es seit 2007 gibt und vom Verein EFSZ in Österreich koordiniert wird, eine beeindruckende Größe erreicht.

INFO

Partnerorganisationen im Sprachennetzwerk Graz (Stand: Jänner 2019)

- Bildungsdirektion Steiermark
- European Centre for Modern Languages (ECML)/
Europäisches Fremdsprachenzentrum des Europarates (EFSZ)
- Fachhochschule Joanneum Graz
- Graz International Bilingual School (GIBS)
- GrazMuseum
- Internationales Sprachzentrum der Universität Graz (ISZ)
- Karl-Franzens-Universität Graz (Institut für Anglistik,
Germanistik, Romanistik, Slawistik, Theoretische
und Angewandte Translationswissenschaft)
- Kinderbüro Steiermark
- Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz
- Kulturamt der Stadt Graz
- Landesverband der Elternvereine Steiermark
- Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum
- Pädagogische Hochschule Steiermark
- Stadt Graz
- Stadtbibliothek
- Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft
- Technische Universität Graz
- Treffpunkt Sprachen – Zentrum für Sprache,
Plurilingualismus und Fachdidaktik
- Urania Steiermark
- Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in
Österreich (Netzwerkkoordination)
- Volkshochschule Steiermark
- Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer
Steiermark

Neuzugänge 2018 – Willkommen an Bord!

In meiner Forschung beschäftige ich mich u. a. damit, wie man soziale Gerechtigkeit und interkulturelle Kommunikation durch Sprachenunterricht verstärken kann. Die zwei Seiten der "Machtssprache" Englisch sind mir sehr bewusst und ich plädiere deshalb immer dafür, nicht nur die Qualität des Englischunterrichts zu verbessern, sondern auch die Mehrsprachigkeit generell zu stärken. Ich bin fest davon überzeugt, dass Netzwerke für die Förderung von Qualität und Innovation in Lehre und Forschung große Bedeutung haben und bin daher auch gerne die Ansprechperson der Karl-Franzens-Universität Graz für das ECML.



Elizabeth Erling
Universität Graz, Institut für Anglistik, Fachdidaktik

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Grazer Sprachennetzwerk, nicht nur, weil mir Sprachen persönlich am Herzen liegen, sondern weil Graz sprachlich so bunt ist. Ich finde, diese Vielfalt soll sichtbar werden und der Umgang mit ihr soll nichts Besonderes, sondern etwas ganz Natürliches sein.



Elke Höfler
Universität Graz, Institut für Romanistik

Sprachenvielfalt gehört zu Graz – zur Gegenwart, aber auch zur Geschichte der Stadt und somit selbstverständlich zum Programm des GrazMuseums. Als Sprachennetzwerk-Partner möchten wir dazu beitragen, diese Vielfalt sichtbar zu machen, und in unserem Haus nicht nur am Sprachenfest, aber hier besonders laut, zu feiern.



Angela Rossmann
GrazMuseum

Neuer Facebook-Auftritt für das Sprachennetzwerk Graz

**Sprachennetzwerk Graz
auf Facebook**

<https://www.facebook.com/sprachennetzwerkgraz/>

INFO 



Mit dem Relaunch des Facebook-Auftritts des Sprachennetzwerk Graz sollen das Netzwerk und die Partnerorganisationen eine noch bessere Sichtbarkeit erlangen und damit Graz als Knotenpunkt für Sprachenexpertise und gelebte Mehrsprachigkeit gestärkt werden.

Die Facebook-Seite des Sprachennetzwerk Graz wird vom Verein EFSZ in Österreich mit großer Unterstützung von Netzwerkpartnern betreut und weiterentwickelt. Ein besonderer Dank gilt den Facebook-Redakteur/inn/en:

Elke Höfler

(Institut für Romanistik, Universität Graz)

Robert Perhinig und Rijana Tresnjic

(Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum)

Tanja Psonder (Fachhochschule Joanneum)

Angela Rossmann (GrazMuseum)

Catherine Seewald (EFSZ)

Das war das Sprachenforum 2018



Teilnehmer/innen am Sprachenforum 2018 mit
Magistratsdirektor Martin Haidvogel © Verein EFSZ

„Digitalisierung in einer mehrsprachigen Gesellschaft: Eine Chance!“ lautete der Titel des Sprachenforums 2018. Im Sprachenforum, das jedes Jahr gemeinsam vom Sprachennetzwerk Graz und dem „Haus Graz“ veranstaltet wird, werden aktuelle Themen aufgegriffen und in Zusammenhang mit regionalen Umsetzungen gebracht.

Im Sprachenforum 2018 wurde auf der Grundlage von Impulsreferaten zu Massive open online courses – MOOCs (Jutta Pauschenwein, Fachhochschule Joanneum) und den Möglichkeiten und Grenzen von maschineller Übersetzung (Barbara Heinisch, Zentrum für Translationswissenschaft an der Universität

Wien) an Thementischen diskutiert und (regionale) digitale Entwicklungen der Partnerorganisation aus dem Sprachennetzwerk Graz vorgestellt (vgl. dazu auch Kapitel 1).



Teilnehmer/innen am Sprachenforum 2018
© Verein EFSZ

Grazer Sprachenfest 2018: Ein jährliches Highlight

Graz feiert seit 2013 jährlich anlässlich des Europäischen Tages der Sprachen seine sprachliche Vielfalt. Der Europäische Tag der Sprachen soll auf den Mehrwert des Sprachenlernens und auf den gesellschaftlichen, sozialen und auch wirtschaftlichen Nutzen einer mehrsprachigen Gesellschaft aufmerksam machen. Am 27. September 2018 war es wieder soweit. Da stand Graz wieder ganz im Zeichen der Sprachen. Das Sprachennetzwerk Graz lud Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der ganzen Steiermark zum 6. Grazer Sprachenfest ein.

Das Grazer Sprachenfest ist eine Initiative des Sprachennetzwerk Graz, die mit Unterstützung der Stadt Graz, des Landes Steiermark, des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und der Europäischen Kommission jährlich durchgeführt wird.

Vielfalt beim Sprachenfest 2018

Gefeiert wurde wieder rund um den Schloßbergplatz, im GrazMuseum und an der Pädagogischen Hochschule Steiermark.



Sprachennetzwerkpartner mit Generaldirektorin Snežana Samardžić-Marković und Stadtrat Günter Riegler © cp-pictures

Bei der Eröffnung des Sprachenfestes, die musikalisch vom Chor der Graz International Bilingual School umrahmt wurde, durften wir als Ehrengäste Snežana Samardžić -Marković, Generaldirektorin des Europarates für Demokratie, und Stadtrat Günter Riegler begrüßen.

Von 9.00 bis 18.00 Uhr konnten Besucher/innen bei Sprachenworkshops, Minisprachkursen im Sprachencafé, Gewinnspielen, Bastelaktionen und vielen weiteren Aktivitäten die Angebote und die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Stadt kennenlernen. Das musikalische und künstlerische Rahmenprogramm bot Lieder, Tänze und Theaterstücke aus aller Welt. Zu den Highlights des Tages zählte der Poetry Slam mit dem syrischen Schriftsteller Omar Khir Alanam. Die gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern in einem Workshop erarbeiteten Texte wurden vor Publikum präsentiert und prämiert.

Mit Beiträgen waren auch 2018 wieder das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarates, das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Europe Direct Steiermark, die Erwachsenenbildungseinrichtungen (Volkshochschule, Urania und WIFI), die Muttersprachenlehrer/innen der Bildungsdirektion für Steiermark und viele mehr dabei.

Ein besonders kreativer Beitrag kam einmal mehr von der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich. Mit seinem Stand zu Pinocchio konnte Achim Braun, Sprachenbeauftragter der Vertretung der EK in Österreich, auch 2018 das kleine und große Sprachenfestpublikum begeistern.



Achim Braun mit dem ÖSZ-Team © cp-pictures

Die Nachfolge von Achim Braun als Sprachenbeauftragte der EK in Österreich übernimmt Claudia Kropf. Sie wird die Tradition fortsetzen und 2019 mit „Alice im Wunderland“ im Gepäck zum Sprachenfest nach Graz kommen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau Kropf und dürfen sie ganz herzlich willkommen heißen!

INFO

Danke, Achim Braun!

Für Achim Braun war es das letzte Sprachenfest in seiner Funktion als Sprachenbeauftragter der Vertretung der EK in Österreich. Mit Ende Dezember hat Achim Braun seine Tätigkeit nach sechs erfolgreichen Jahren in Österreich beendet. Achim Braun ist ein begnadeter Netzwerker und hat das Sprachenfest seit der ersten Stunde im Jahr 2013 unterstützt und seit 2015 mit mehrsprachigen thematischen Schwerpunktständen jährlich begeistert. So waren neben Pinocchio auch das Rotkäppchen, der Kleine Prinz und Pippi Langstrumpf beim Grazer Sprachenfest zu Besuch – immer mehrsprachig und immer mit einer tieferen Botschaft.

Wir bedanken uns bei Achim Braun für die langjährige Unterstützung und wünschen ihm alles Gute!



Von den vielen neuen Aufgaben als Sprachenbeauftragte zählt die Teilnahme am Grazer Sprachenfest wirklich zu meinen persönlichen Highlights.

Das Fest verbindet für mich nämlich gleich zwei meiner großen Lieben – die zu Sprachen und die zu meiner Wahlheimat Graz. Als Studentin hätte ich mir nie träumen lassen, einmal bei einem großen Sprachenfest in Graz als Sprachenbeauftragte der EU-Kommission dabei zu sein. Eine unglaubliche Geschichte wird übrigens auch das Thema meines ersten Sprachentags sein: „Alice im Wunderland“ wird in vielen Sprachen nach Graz kommen und hoffentlich bei Jung und Alt für gute Unterhaltung sorgen.



Claudia Kropf

Germanistin und Übersetzerin für Deutsch, Englisch und Spanisch und seit Jänner 2019 als Nachfolgerin von Achim Braun in der Vertretung der EK für Österreich tätig.



INFO

Das Sprachenfest 2019 findet am 25. September unter dem Motto „Graz spricht viele Sprachen“ statt. Mehr Info unter www.sprachennetzwerkgraz.at.



© cp-pictures



© cp-pictures



Impressionen vom 6. Grazer Sprachenfest © cp-pictures



© cp-pictures



© cp-pictures



© cp-pictures



© cp-pictures



© cp-pictures

5. Es trifft sich gut – am EFSZ

Das Europäische Fremdsprachenzentrum am Nikolaiplatz ist ein Dach, unter dem vieles Platz hat: hier wird vernetzt, entwickelt, gedacht, gelernt, ausgetauscht, kommuniziert, aber auch gelacht, getanzt, gefeiert und noch vieles mehr. In der Sprachen-Community ist Graz schon seit vielen Jahren kein Geheimtipp mehr, sondern DER Ort in Europa, wo sich Expertise und Praxiserfahrung begegnen, wo sich Tradition und Vision treffen und Neues entstehen kann. Immer vor dem Hintergrund der nationalen Bedürfnisse der 33 Mitgliedsländer und mit Weitblick auf künftige Entwicklungen im Sprachenbildungsbereich.

Das dichte Arbeitsprogramm des EFSZ bringt eine gute Raumauslastung: für 2018 waren es 34 mehrtägige Veranstaltungen mit insgesamt 560 internationalen Teilnehmer/innen, die im Durchschnitt drei Nächte in Graz verbrachten. Dazu kamen noch die Teilnehmer/innen an den eintägigen Studienbesuchen bzw. Einzelbesucher/innen und Gäste.

In den veranstaltungsfreien Zeiten werden die Räumlichkeiten für Veranstaltungen des österreichischen Trägervereins (z. B. Treffen des Sprachennetzwerk Graz oder CONTEXT-Veranstaltungen) genutzt und für Veranstaltungen anderer Organisationen zur Verfügung gestellt bzw. vermietet. Damit wird pro-aktiv eine optimale Auslastung der Räumlichkeiten forciert und ein Beitrag zur Bekanntmachung des Europäischen Fremdsprachenzentrums in der Region und über die Sprachen-Community hinausgehend geleistet.

Externe Veranstaltungen

Das EFSZ eignet sich als Veranstaltungsort für bis zu 80 Personen. Nicht nur die gut ausgestatteten Räumlichkeiten (inkl. Dolmetschanelage), auch die Toplage im Herzen von Graz machen den Ort attraktiv. Die externen Veranstaltungen werden vom Verein EFSZ in Österreich koordiniert und betreut. Bei Bedarf stellt der Verein auch organisatorische Unterstützung (wie z. B. Pausenbetreuung) zur Verfügung.

Europäische Vielfalt zu Gast in Graz

- Auffrischkurs Deutsch für Dolmetscher/-innen am Europäischen Gerichtshof (EuGH), 21.-25. Mai 2018, Europäischer Gerichtshof
- Veranstaltung SoliCris – Katastrophenhilfe und Bürger/innenbeteiligung, 17. Mai 2018, Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abt. 9 Kultur, Europa, Außenbeziehungen
- Zeig was du kannst – Berufliche Kompetenzen sichtbar machen, 29. Juni 2018, E.N.T.E.R. European Network for Transfer und Exploitation of EU-Project Results
- „Erasmus+“-Seminar: Digital Storytelling – Toolbox for Diversity Training in Schools, 14. September 2018, Universität Graz, Institut für Anglistik



Teilnehmer/innen am Seminar „Digital Storytelling“

 | INFO

Der Workshop „Digital Storytelling“ wurde von Hermine Penz und Roberta Maierhofer von der Universität Graz/Institut für Anglistik und Zentrum für Inter-Amerikanische Studien organisiert und präsentierte das „Erasmus+“-Projekt MYSTY – My Story (Kooperation zwischen der Universität Graz und der University of Gloucestershire sowie Schulen aus Österreich, Großbritannien, Ungarn und Italien).

Die Workshopteilnehmer/innen hatten die Gelegenheit, ihre eigenen digitalen Geschichten zu produzieren sowie diesen Prozess kritisch zu reflektieren.

Das EFSZ als regionaler Sprachen-Hotspot

Auch für die regionale Sprachen-Community ist das EFSZ ein beliebter Treffpunkt. Inzwischen bereits Tradition haben die Tagungen der Fachkoordinator/inn/en und ARGE-Leiter/innen für Sprachen unterschiedlicher Schularten. Auch sprachenbezogene Fort- und Weiterbildungsangebote der PH Steiermark zu Themen, die im Zusammenhang mit EFSZ-Projekten stehen, und sprachenbezogene Aktivitäten des Landes Steiermark und der Bildungsdirektion Steiermark (z. B. der SWITCH-Mehrsprachigkeitswettbewerb für Schüler/innen der Sekundarstufe) finden regelmäßig am EFSZ statt. Diese Veranstaltungen sind gute Möglichkeiten, das Europäische Fremdsprachenzentrum und die Arbeitsergebnisse einer weiteren Gruppe von Pädagog/inn/en und Spracheninteressierten

bekannt zu machen. Der Verein nutzt daher diese Gelegenheiten als Plattform zur Wissens- teilung.



SWITCH-Mehrsprachigkeitswettbewerb © Verein EFSZ

Sprachliche und kulturelle Begegnungen am EFSZ

Veranstalter von Sprachkursen sowie Kulturvereine nutzen ebenfalls gerne die Räumlichkeiten des EFSZ und tragen damit wesentlich dazu bei, dass das EFSZ als ein Ort gelebter Mehrsprachigkeit und kultureller Vielfalt wahrgenommen wird.

Die Bandbreite der Veranstaltungen ist groß: regelmäßig stattfindende Deutschkurse von „Deutsch & Mehr“, Kindersprachkurse, Tanz- und Filmabende des ungarischen Kulturvereins oder auch Veranstaltungen europäischer Jugendverbände, um nur einige zu nennen.

Studienbesuche

Einzelpersonen oder Gruppen können mit Voranmeldung an das EFSZ kommen und sich über die Arbeit des Europarates und des EFSZ informieren und erhalten auf Wunsch auch vertiefende Informationen zu ausgewählten Themenbereichen. Zusätzlich haben die Besucher/innen auch die Möglichkeit, im Ressourcenzentrum zu schmökern und zu recherchieren. 2018 wurden neun Gruppenbesuche

mit insgesamt rund 240 Teilnehmer/inne/n (Studierende, Lehrer/innen, Vertreter/innen von Universitäten und Schulaufsicht) und eine Reihe von Einzelbesuchen betreut. Der Verein EFSZ in Österreich unterstützt bei der Organisation und Durchführung der Gruppenbesuche.



Vernetzungs- und Studienbesuchstag der BIG-Delegation

💡 INFO

Am 18. Dezember besuchte eine Delegation des grenzüberschreitenden Interreg-Projekts „Bildungskooperation in der Grenzregion (BIG) AT-CZ-HU-SK“ das EFSZ. Das Projekt beschäftigt sich mit der Förderung von Mehrsprachigkeit im elementarpädagogischen und schulischen Bereich. Unter den Teilnehmer/inne/n waren Vertreter/inne/n des Stadtschulrates für Wien, der Niederösterreichischen Landesregierung, des Landesschulrates für Burgenland, der Wiener Kinderfreunde und Vertreter/innen der ungarischen Projektpartner. Organisiert wurde dieser Vernetzungs- und Studienbesuchstag von Karin Steiner von den Wiener Kinderfreunden.

6. Das Europäische Fremdsprachenzentrum und sein Trägerverein: Kurzdarstellung

Das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarats in Graz (EFSZ/ECML)

Das Europäische Fremdsprachenzentrum/ European Centre for Modern Languages/ Centre européen pour les langues vivantes ist eine Einrichtung des Europarats mit Sitz in Graz. Dieses weltweit einzigartige zwischenstaatliche Zentrum zur Förderung des Sprachenlernens wurde 1994 als Erweitertes Teilabkommen des Europarats in Graz mit 8 Mitgliedsstaaten gegründet. Das EFSZ arbeitet im Auftrag der inzwischen 33 Mitgliedsstaaten (Stand: 31.12.2018) und bildet die Brücke zwischen politischer Strategie und Praxis. Seit einigen Jahren gibt es weiters ein spezielles Abkommen mit Kanada sowie auch themenbezogene Kooperationen mit der Europäischen Kommission – sichtbare Zeichen des großen Erfolges des internationalen Zentrums.

Die Arbeit des Europarates, insbesondere die Arbeit der sprachenpolitischen Abteilung im Europarat, bildet zusammen mit den Bedarfen und Prioritäten der 33 Mitgliedsländer die Grundlage für die Projektarbeit des EFSZ. Die Zielsetzung aller Projekte ist es, innovative sprachliche Bildung zu fördern und die Mitgliedsstaaten bei der Umsetzung auf nationaler Ebene zu unterstützen. Die EFSZ-Projekte richten sich in der Regel an Multiplikator/inn/en, die die Ergebnisse in ihrem jeweiligen nationalen Bereich weitergeben oder umsetzen können.

Das EFSZ ist pro-aktiv um Austausch und Vernetzung mit internationalen, europäischen und nationalen Netzwerken in den Mitgliedsstaaten bemüht. Das Fachnetzwerk für Sprachenbildung, das 15 internationale Fachverbände und Institutionen umfasst, nimmt in

diesem Zusammenhang eine besondere Rolle ein. Unter anderem waren die Netzwerkpartner in die Auftaktveranstaltung zum nächsten EFSZ-Arbeitsprogramm am 12. Dezember 2018 eingebunden. Dass sich das EFSZ auch in nationale und regionale Netzwerke mit Expertise und Unterstützung einbringt, zeigen das Engagement im Österreichischen Sprachenkomitee (ÖSKO, www.oesko.org) und die aktive Mitwirkung im Sprachennetzwerk Graz (www.sprachennetzwerkgraz.at).

Struktur der internationalen Einrichtung (Stand: 31. 12. 2018) Internationaler Vorstand (BUREAU)

Ursula Newby (Österreich), Vorsitzende
Claire Extramiana (Frankreich)
Lusine Fljyan (Armenien)
Steinar Nybøle (Norwegen)
Pille Põiklik (Estland)
Andrea Schäfer (Deutschland)
Bronka Straus (Slowenien)

Direktorium (SECRETARIAT)

Direktorin

Sarah Breslin

Vizedirektorin und Programmverantwortliche

Susanna Slivensky

Administrative Leitung / Assistent der Direktorin

Michael Armstrong

Dokumentation und Kommunikation

Catherine Seewald

Programm

Margit Huber und Erika Komon (Teilzeit)

Sekretariat

Sylvie Ivens-Brunelle

Webmaster

Christian Friedrich (Teilzeit)

EU-Kooperation

Adelina Rosca

Das EFSZ

...wurde 1994 gegründet, 1998 erfolgte die Permanentstellung durch einen Beschluss des Ministerrates.

...ist ein Erweitertes Teilabkommen des Europarates, das heißt, der Beitritt steht auch Nicht-Mitgliedsstaaten des Europarats offen. Die einzelnen Staaten müssen dem Abkommen gesondert beitreten.

...hat seinen Sitz in Graz. Das Gastland Österreich hat sich zur Bereitstellung des Standorts verpflichtet und als österreichischen Trägerverein das „EFSZ in Österreich“ eingerichtet. Der Verein ist verantwortlich für die Verwaltung und Weiterentwicklung des Standorts und betreut diesen vor Ort. Gleichzeitig stellt der Verein eine wichtige Schnittstelle zum Gastland dar und ist in der Verbreitung der EFSZ-Ergebnisse unterstützend aktiv.

...hat den Auftrag, herausragende Qualität und Innovation in der Sprachenbildung zu fördern und die Mitgliedsstaaten bei der Implementierung von wirksamen sprachpolitischen Maßnahmen zu unterstützen.

...arbeitet im Auftrag der 33 Mitgliedsstaaten (Stand 31. 12. 2018). In der Generalversammlung (Governing Board), die sich aus Vertreter/inne/n der 33 Mitgliedsstaaten zusammensetzt, werden die inhaltlichen und strategischen Schwerpunkte des EFSZ festgelegt. Die Vertreter/innen der Mitgliedsstaaten wählen einen Vorstand (Bureau), der in enger Zusammenarbeit mit dem Direktorium (Sitz in Graz) die laufende Arbeit betreut und das Jahresprogramm beschließt.

...hat Vertretungen in den Mitgliedsstaaten. Die nominierenden Stellen in den Mitgliedsstaaten übernehmen die Verantwortung für die Nominierung geeigneter Teilnehmer/innen an den Veranstaltungen des EFSZ. Nationale Kontaktstellen sind für die Verbreitung der Ergebnisse und Bekanntmachung des EFSZ in den Mitgliedsländern zuständig.

...arbeitet eng mit internationalen Expert/inn/en zusammen, die im Auftrag des EFSZ für die Projektarbeit verantwortlich sind und beratend unterstützen. Zu den mehrjährigen Programmen gibt es öffentliche Ausschreibungen (Call for Submissions). Die Generalversammlung beschließt die Auswahl der Projekte vor dem Hintergrund europäischer und nationaler Schwerpunkte im Bildungswesen.

...ist für die Umsetzung der mehrjährigen Projekte verantwortlich. Die Projekte bestehen aus einer oder einer Folge der angeführten Aktivitäten:

- zentrale internationale Workshops: Jeder Mitgliedsstaat nominiert eine/n Teilnehmer/in (Workshops sind zweisprachig mit Simultandolmetschung).
- Arbeitstreffen, Netzwerktreffen in Graz
- nationale Unterstützungsmaßnahmen (Training & Consultancy for Member States): Diese Aktivitäten finden mit Expert/inn/en aus den internationalen Projektteams und in Kooperation mit nationalen Stellen in den jeweiligen Mitgliedsländern statt.

...stellt alle Ergebnisse und Produkte kostenlos über die Website des EFSZ, www.ecml.at, zur Verfügung.

Österreichischer Trägerverein „Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich“

Der österreichische Trägerverein ist für die formalen Unterstützungsaufgaben für das Europaratszentrum verantwortlich, zu denen sich Österreich als Gastland verpflichtet hat. Dazu zählen die laufende Verwaltung der standortbezogenen Zahlungen der Körperschaften und die Betreuung und Weiterentwicklung der Infrastruktur des Standorts in Absprache mit der Direktion des Europäischen Fremdsprachenzentrums. Der österreichische Trägerverein hat weiters die Funktion einer Informationstransferstelle in Österreich und ist damit auch wichtiger Ansprechpartner für die Europaratseinrichtung, die Gebietskörperschaften, die regionale Sprachen-Community und die interessierte Öffentlichkeit. Für den Transfer der internationalen Projektergebnisse ist der österreichische Trägerverein nicht direkt zuständig, unterstützt aber – nach den vorhandenen Möglichkeiten – die nationale EFSZ-Kontaktstelle am Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum.

Dem Verein „EFSZ in Österreich“ ist es wichtig, zielgerichtete Aktivitäten durchzuführen, die zur Verfügung stehenden Ressourcen effizient einzusetzen und die vorhandenen Kompetenzen der regionalen Stakeholder bestmöglich zu bündeln.

Die Ergebnisse einer breit angelegten Evaluierung aus dem Jahr 2014 bestätigen den Wert der Europaratseinrichtung für Österreich, die Steiermark und Graz. Aus quantitativer und

qualitativer Sicht rechtfertigt sich das Engagement Österreichs im Rahmen des EFSZ. Die eingesetzten öffentlichen Mittel fließen in den Standort der einzigen internationalen Einrichtung in der Steiermark und durch die Arbeitsplätze und die damit verbundenen Konsum- und Vorleistungseffekte über die induzierten Steuern wieder in das öffentliche Budget zurück. Das europaweit einzigartige Europäische Fremdsprachenzentrum / European Centre for Modern Languages / Centre européen pour les langues vivantes (EFSZ/ECML/CELV) trägt nach Ansicht von Fachexpert/inn/en zum Imagegewinn der Stadt Graz in der internationalen Fachcommunity bei. Das wissenschaftliche Netzwerk zur Förderung von Innovation im Bereich der Mehrsprachigkeit in Österreich und in der Region würde es ohne den Standort der internationalen Einrichtung in Graz nicht geben.





Verein
Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich
Stand: 31. März 2019

Vorstand

Obfrau: Univ.-Prof. Dr. Hermine Penz
Universität Graz

Mitglieder: Dr. Muriel Warga-Fallenböck
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
(Bereich Bildung)

Mag. Elisabeth Frank
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
(Bereich Wissenschaft)

Dr. Claudia Unger
Stadt Graz

Mag. Stefan Börger
Land Steiermark

Univ.-Prof. Dr. Eva Vetter
Universität Wien

Geschäftsführung

Mag. Elisabeth Schlocker
Assistenz: Mag. Stefanie Ogamien (Teilzeit)



VEREIN

*EUROPÄISCHES FREMDSPRACHENZENTRUM
IN ÖSTERREICH*

8020 Graz, Nikolaiplatz 4
Tel.: ++43 316 32 35 54-23
Mail: verein.efs@ecml.at
Web: verein.ecml.at